

Kommasetzung – Fehler erkennen, verbessern, erklären

Korrigiere in den folgenden Sätzen alle Fehler im Bereich Kommasetzung. Erkläre zudem, welche Regeln nicht beachtet worden sind.

Achtung:

Natürlich ist es in der Folge möglich, verschiedene nicht notwendige Wörter und Wortgruppen speziell herauszuheben, indem man sie als Zusätze/Einschübe betrachtet. Doch es würde hier zu weit führen, alle diese Möglichkeiten zu kommentieren. Es werden deshalb nur die Kommas betrachtet, die unbedingt gesetzt werden müssen oder die – wenn sie fakultativ sind – „auf der Hand liegen“.

1. Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er

„denn ohne dass er etwas Böses getan hätte“ ist eine **Nebensatz**, der durch eine Konjunktionen-Wortgruppe eingeleitet wird („denn ohne dass“) und bei dem typischerweise das konjugierte Verb am Schluss des Satzes steht. Der übergeordnete Hauptsatz ist „(er) wurde eines Morgens verhaftet“. Der Nebensatz steht mitten in einem komplexen Satz, weshalb er am **Anfang und am Ende mit Komma** abgetrennt werden muss. Das erste Komma ist aber sogar doppelt motiviert, denn es ist noch **zusätzlich eine Aufzählung von zwei Hauptsätzen** vorhanden: Hauptsatz 1: „Jemand musste Josef K. verleumdet haben“; Hauptsatz 2: „(er) wurde eines Morgens verhaftet“.

eines Morgens verhaftet. Die Köchin der Frau Grubach, seiner Zimmervermieterin, die ihm jeden

„seiner Zimmervermieterin“ ist eine Wortgruppe mit einem Nomen im Kern und in der Form ein **Nachtrag (genauer: eine Apposition)** zur vorausgehenden Nomengruppe „Frau Grubach“. Sie muss am Anfang und Ende mit einem Komma abgetrennt werden.

Vom Nomen „Zimmervermieterin“ ist dann ein **Nebensatz** abhängig, das heisst, der Nachtrag zieht noch einen Nebensatz nach sich. Dieser Nebensatz „die ihm jeden Tag gegen acht Uhr früh das Frühstück brachte“ wird durch ein Relativpronomen („die“) eingeleitet und das konjugierte Verb steht typischerweise am Schluss des Teilsatzes. Ein Nebensatz muss am Anfang und am Ende mit Kommas abgetrennt werden. Das Komma am Ende des Nebensatzes fällt mit dem Komma am Ende des Nachtrages zusammen, ist also doppelt motiviert.

Tag gegen acht Uhr früh das Frühstück brachte, kam diesmal nicht. Das war noch niemals

Vgl. Begründung vorheriger Absatz → **Komma am Ende eines Nebensatzes** (und gleichzeitig eines Nachtrages).

geschehen. K. wartete noch ein Weilchen, sah von seinem Kopfkissen aus die alte Frau, die ihm

Das erste Komma muss gesetzt werden, weil hier eine **Aufzählung** von zwei gleichartigen Teilsätzen vorhanden ist, ohne dass eine spezielle Konjunktion die Aufzählung verknüpft.

Das zweite Komma muss gesetzt werden, da dem Nomen „Frau“ ein **Nebensatz** folgt: „die ihm gegenüber wohnte“. Dieser Nebensatz wird durch das Relativpronomen „die“ auf das Nomen „Frau“ bezogen. Das Ende des Nebensatzes wird nicht durch ein Komma abgeschlossen, weil diesem Nebensatz ein weiterer folgt und weil die beiden Nebensätze mit der Konjunktion „und“ verbunden werden.

gegenüber wohnte **und** die ihn mit einer an ihr ganz ungewöhnlichen Neugierde beobachtete,

Die beiden Nebensätze „die ihm gegenüber wohnte“ und „die ihn mit einer an ihr ganz ungewöhnlichen Neugierde beobachtete“ werden durch die Konjunktion „und“

verbunden. Deshalb hat es **bei dieser Aufzählung kein Komma**.

Der **Nebensatz** „die ihn mit einer an ihr ganz ungewöhnlichen Neugierde beobachtete“ muss **am Ende mit einem Komma abgeschlossen** werden, denn dann folgt ein Hauptsatz.

dann aber, gleichzeitig befremdet und hungrig, läutete er. Sofort klopfte es(,) und ein Mann, den er

Der Hauptsatz „dann aber läutete er“ wird vom vorausgehenden Nebensatz durch Komma abgetrennt. In diesen Hauptsatz ist ein **Zusatz** eingeschoben worden: „gleichzeitig befremdet und hungrig“; das ist eine **nachgetragene Partizip-/Adjektivgruppe**, die mit paarigem Komma abgegrenzt werden muss.

Wenn zwei Teilsätze mit der Konjunktion „und“ verbunden werden, steht kein Komma, es sei denn, diese Teilsätze seien **selbständige Sätze (= Hauptsätze)**. „Sofort klopfte es“ und „ein Mann ... trat ein“ sind zwei Hauptsätze, die man demzufolge trotz Konjunktion „und“ mit einem Komma abgrenzen kann.

Nach dem Nomen „Mann“ muss ein Komma stehen, weil danach der **Nebensatz** „den er in dieser Wohnung noch niemals gesehen hatte“ folgt. Dieser Nebensatz wird durch das Relativpronomen „den“ an das vorausgehenden Nomen „Mann“ gebunden.

in dieser Wohnung noch niemals gesehen hatte, trat ein. Er war schlank und doch fest gebaut, er

Sowohl am Anfang als auch am **Ende eines Nebensatzes** muss ein Komma stehen, weshalb es nach „hatte“ ein Komma haben muss.

Kein Komma steht bei Aufzählungen von Wortgruppen, die durch eine Konjunktion wie „und“ verbunden werden. Wird die **Aufzählung** durch keine Konjunktion verbunden, dann ist auf jeden Fall ein Komma zu setzen. Deshalb muss das Komma nach „gebaut“ stehen.

trug ein anliegendes schwarzes Kleid, das, ähnlich den Reiseanzügen, mit verschiedenen Falten,

Nach dem Nomen „Kleid“ muss ein Komma stehen, weil danach der **Nebensatz** „das ... mit verschiedenen Falten ... versehen war“ folgt. Dieser Nebensatz wird durch das Relativpronomen „das“ an das vorausgehenden Nomen „Kleid“ gebunden. Am Anfang eines Nebensatzes muss ein Komma stehen (ausser der Nebensatz ist der Beginn des Satzes), ebenso am Ende des Nebensatzes (vgl. weiter unten).

Nach „das“ wird der Nebensatz durch einen **Einschub**, einen Zusatz unterbrochen: „ähnlich den Reiseanzügen“. Einschübe müssen am Anfang und Ende mit einem Komma abgetrennt werden.

Am Ende der Zeile folgt eine **Aufzählung von Nomen**, die durch Kommas abgetrennt werden müssen, es sei denn, sie werden mit einer Konjunktion wie „und, wie (in der Bedeutung von 'und': Peter wie Paul...), sowie, weder ... noch, sowohl ... als/wie (auch), oder, entweder ... oder, beziehungsweise (bzw.)“ verbunden.

Taschen, Schnallen, Knöpfen und einem Gürtel versehen war und infolgedessen, ohne dass man

Aufzählungen von Nomen müssen durch Kommas abgetrennt werden, es sei denn, sie werden mit einer Konjunktion wie „und, wie (in der Bedeutung von 'und': Peter wie Paul...), sowie, weder ... noch, sowohl ... als/wie (auch), oder, entweder ... oder, beziehungsweise (bzw.)“ verbunden. Deshalb hat es vor „einem Gürtel“ kein Komma.

Auch vor dem zweiten „und“ hat es kein Komma. Da werden zwei unselbständige Teilsätze miteinander mit der Konjunktion verbunden: „das ... mit verschiedenen Falten ... versehen war“ und „(das) infolgedessen ... besonders praktisch erschien“. Der zweite Teilsatz ist mit dem ersten zudem noch zusammengezogen.

„ohne dass man sich darüber klar wurde“ ist eine **Nebensatz**, der durch eine Kon-

junktionen-Wortgruppe eingeleitet wird („ohne dass“) und bei dem typischerweise das konjugierte Verb am Schluss des Satzes steht. Der übergeordnete Teilsatz ist „(das) infolgedessen ... besonders praktisch erschien“. Der Nebensatz steht mitten in einem komplexen Satz, weshalb er am **Anfang und am Ende mit Komma** abgetrennt werden muss.

sich darüber klar wurde, wozu es dienen sollte, besonders praktisch erschien. ...

„wozu es dienen sollte“ ist nochmals ein **Nebensatz**, der vom Nebensatz „ohne dass man sich darüber klar wurde“ abhängt. Der Anfang dieses Nebensatzes fällt mit dem Ende des vorhergehenden Nebensatzes zusammen und wird dann am Ende mit dem Komma nach „sollte“ abgeschlossen.

(Franz Kafka, Der Prozess)

2. Auf einer Uferhöhe der Ostsee liegt(,) hart am Wasser hingelagert(,) eine kleine Stadt, deren stumpfer

Eine Partizip- oder Adjektivgruppe wie „hart am Wasser hingelagert“ kann man **je nach Ermessen als Zusatz** betrachten. Wenn man dies tut, dann muss die Partizipgruppe zu Beginn und am Ende mit Komma abgetrennt werden.

„deren Turm schon über ein Halbjahrtausend auf das Meer hinausschaut“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch das Relativpronomen „deren“ und ist damit vom vorausgehenden Nomen „Stadt“ abhängig. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

Turm schon über ein Halbjahrtausend auf das Meer hinausschaut. Ein paar Kabellängen vom

Lande streckt sich quervor ein schmales Eiland, das sie dort den »Warder« nennen, von wo aus im

„das sie dort den »Warder« nennen“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch das Relativpronomen „das“ und ist damit vom vorausgehenden Nomen „Eiland“ abhängig. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

Diesem Nebensatz folgt ein **weiterer Nebensatz**: „von wo aus im Frühling unablässiges Geschrei der Strand- und Wasservögel nach der Stadt herübertönt“. Dieser Nebensatz bezieht sich auch auf das „Eiland“, die beiden Wörter „von wo“ stellen den Bezug zu diesem „Eiland“ her. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

Frühling unablässiges Geschrei der Strand- und Wasservögel nach der Stadt herübertönt.

Bei hellem Wetter tauchen auch wohl drüben auf der Insel, welche das jenseitige Ufer des Sundes

„welche das jenseitige Ufer des Sundes bildet“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch das Relativpronomen „welche“ und ist damit vom vorausgehenden Nomen „Insel“ abhängig. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

bildet, rotbraune Dächer und die Spitze eines Turmes auf(,) und wenn die Abenddämmerung das

Das erste Komma trennt den Schluss des Nebensatzes vom übergeordneten Teilsatz ab.

Aufzählungen von gleichartigen Elementen müssen durch Kommas abgetrennt werden, es sei denn, sie werden mit einer Konjunktion wie „und, wie (in der Bedeutung

von 'und': Peter wie Paul...), sowie, weder ... noch, sowohl ... als/wie (auch), oder, entweder ... oder, beziehungsweise (bzw.)" verbunden. Deshalb hat es vor „die Spitze“ kein Komma.

Wenn zwei Teilsätze mit der Konjunktion „und“ verbunden werden, steht kein Komma, es sei denn, diese Teilsätze seien **selbständige Sätze (= Hauptsätze)**. „Bei hellem Wetter tauchen auch wohl drüben auf der Insel ... rotbraune Dächer und die Spitze eines Turmes auf“ und „(dann) entzünden dort zwei Leuchttürme ihr Feuer“ sind zwei Hauptsätze, die man demzufolge trotz Konjunktion „und“ mit einem Komma abgrenzen kann (fakultatives Komma). Das „(dann)“ im zweiten Hauptsatz wird durch einen Nebensatz ersetzt (durch: „wenn die Abenddämmerung das Bild verlöscht hat“).

„wenn die Abenddämmerung das Bild verlöscht hat“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch die Konjunktion „wenn“. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden. Vor dem „wenn“ steht kein Komma, weil die Konjunktion „und“ davorsteht.

Bild verlöscht hat, entzünden dort zwei Leuchttürme ihr Feuer und werfen über die dunkle See

Das Ende des Nebensatzes „wenn die Abenddämmerung das Bild verlöscht hat“ wird mit einem Komma markiert.

Vor dem „und“ darf kein Komma stehen, weil hier nicht zwei selbständige Hauptsätze miteinander verbunden werden, sondern ein zusammengezogener Satz vorhanden ist: „(dann) entzünden dort zwei Leuchttürme ihr Feuer“ + „[die Leuchttürme] werfen über die dunkle See einen Schimmer nach dem diesseitigen Strand hinüber“. [die Leuchttürme] ist eingespart worden und deshalb sind die zwei Hauptsätze zusammengezogen.

einen Schimmer nach dem diesseitigen Strand hinüber. Gleichwohl, wer als Fremder durch die

„gleichwohl“ wird durch Komma abgetrennt, weil das ein **Zusatz** ist, und zwar ein **Ausdruck einer Stellungnahme**, genauer: eine Bekräftigung.

„wer als Fremder durch die auf- und absteigenden Strassen der Stadt wandert“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch das Pronomen „wer“. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden. Das Komma zu Beginn des Nebensatzes fällt mit dem Komma, das durch den Zusatz verlangt wird, zusammen. Dieser Nebensatz ersetzt im Hauptsatz das Subjekt, ist demnach ein Subjektsatz: „(Er/Der) wird sich des Eindrucks abgeschlossener Einsamkeit wohl kaum erwehren können“. „(Er/Der)“ wird durch den vorliegenden Nebensatz „wer als Fremder durch die auf- und absteigenden Strassen der Stadt wandert“ ersetzt.

auf- und absteigenden Strassen der Stadt wandert, wo hie und da roh gepflasterte Stufen über

„wo hie und da roh gepflasterte Stufen über die Vorstrasse zu den kleinen Häusern führen“ ist wiederum ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch das Pronominaladverb „wo“, das auf das vorausgehende Nomen „Stadt“ Bezug nimmt. Damit ist dieser Nebensatz vom vorausgehenden Nebensatz hierarchisch abhängig. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

die Vorstrasse zu den kleinen Häusern führen, wird sich des Eindrucks abgeschlossener

Das Komma nach „führen“ markiert das Ende des Nebensatzes „wo hie und da roh gepflasterte Stufen über die Vorstrasse zu den kleinen Häusern führen“.

Einsamkeit wohl kaum erwehren können, zumal wenn er von der Landseite über die

„zumal wenn er von der Landseite über die langgestreckte Hügelkette hier herabgekommen ist“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch die Konjunktion

„wenn“, der aber noch das weitere Wort „zumal“ vorausgeht. Man setzt dann das Komma vor die ganze Wortgruppe, also vor „zumal wenn“. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

langgestreckte Hügelkette hier herabgekommen ist. In einem Balkengestelle auf dem Markte hing

noch vor kurzem(,) wie seit Jahrhunderten(,) die sogenannte Bürgerglocke; um zehn Uhr abends,

„wie seit Jahrhunderten“ ist ein **Einschub/ein Zusatz**. Die Kommas sind aber fakultativ, weil es sich hier um ein Gefüge mit „wie“ handelt. Wird „wie“ nicht als Vergleichspartikel gebraucht (→ „du bist so intelligent wie dein Vater“), dann liegt es im Ermessen der Schreibenden, ob sie die Wortgruppe mit „wie“ als Zusatz kennzeichnen wollen oder nicht. Falls man die Wortgruppe als Zusatz betrachtet, muss am Anfang und Ende ein Komma stehen.

sobald es vom Kirchturme geschlagen hatte, wurde auch dort geläutet(,) und wehe dem Gesinde

„sobald es vom Kirchturme geschlagen hatte“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch die Konjunktion „sobald“. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

„um zehn Uhr abends ... wurde auch dort geläutet“ und „wehe dem Gesinde oder auch dem Haussohn“ sind zwei Hauptsätze. Wenn zwei Teilsätze mit der Konjunktion „und“ verbunden werden, steht kein Komma, es sei denn, diese Teilsätze seien **selbständige Sätze (= Hauptsätze)**. Das ist hier der Fall, demzufolge kann man trotz Konjunktion „und“ die beiden Sätze mit einem Komma abgrenzen (fakultatives Komma).

oder auch dem Haussohn, der diesem Ruf nicht Folge leistete; denn gleich danach konnte man

Aufzählungen von gleichartigen Elementen müssen durch Kommas abgetrennt werden, es sei denn, sie werden mit einer Konjunktion wie „und, wie (in der Bedeutung von 'und': Peter wie Paul...), sowie, weder ... noch, sowohl ... als/wie (auch), oder, entweder ... oder, beziehungsweise (bzw.)“ verbunden. Deshalb hat es vor „auch dem Haussohn“ kein Komma.

„der diesem Ruf nicht Folge leistete“ ist ein **Nebensatz**. Er wird eingeleitet durch das Relativpronomen „der“ und ist damit vom vorausgehenden Nomen „Haussohn“ abhängig. Typischerweise steht das konjugierte Verb am Schluss des Teilsatzes. Nebensätze müssen am Anfang und am Ende mit Komma abgetrennt werden, es sei denn, dort sei eine Satzgrenze vorhanden.

strassab und -auf sich alle Schlüssel in den Haustüren drehen hören.

(Theodor Storm, Hans und Heinz Kirch)